

Sozialpolitik neu ordnen

Armutsbekämpfung muss Priorität haben

„Die aktuell von der Statistik Austria vorgelegten Zahlen sind ernüchternd und besorgniserregend zugleich. Wenn in Vorarlberg 76.000 Menschen armuts- und ausgrenzungsgefährdet sind, dann muss der Armutsbekämpfung höchste Priorität eingeräumt werden!“, fordert die freiheitliche Sozialsprecherin Cornelia Michalke.

„Dass der Sozialbereich die große Herausforderung für die Zukunft darstellt, wird anhand der Zahlen des Vorarlberger Sozialfonds deutlich. Die Ausgaben sind seit dem Jahr 2007 um rund 62 Prozent gestiegen. Wurden etwa im Bereich der Sozialhilfe beziehungsweise der Mindestsicherung im Jahr 2007 92,65 Mio Euro aufgewendet, so waren im



Sozialsprecherin Cornelia Michalke

Jahr 2013 bereits 137,98 Mio Euro budgetiert. Wenn wir dennoch 76.000 Menschen im Land haben, die armuts- und ausgrenzungsgefährdet sind, dann wird klar, dass

die Sozialpolitik des Landes einer grundlegenden Neuordnung bedarf. Wir haben eine zu starke ‚Armutsverwaltung‘ anstatt eine offensive Armutsprävention.“

Sozialschlingel entflechten

„Der ‚Sozialschlingel‘ mit seiner Vielzahl an Leistungen ist für die Betroffenen oftmals nicht mehr durchschaubar. Es braucht eine Bündelung der Mittel auf gute Kernleistungen, eine Vereinfachung der Systeme und mehr Impulse zur Armutsprävention. Während die Ausgaben steigen, kommt immer weniger bei den betroffenen Menschen an. Eine erste Chance auf einen wichtigen Impuls gegen Armut hat Landesrätin Wiesflecker bereits aufgrund der geringfügigen Erhöhung des Heizkostenzuschusses vertan. Nur mit kosmetischen Korrekturen und Minimalanpassungen wird man Armut nicht bekämpfen können“, gibt die FPÖ-Sozialsprecherin zu bedenken. (pr)

Feierliche Verabschiedung vom Clublokal

Vor Monaten erreichte uns die Hiobsbotschaft, dass der Büchel verkauft und abgerissen wird.

Das wäre Grund genug gewesen, den Kopf in den Sand zu stecken oder aber auf neue „Saalsuche“ zu gehen und uns einfach darüber zu freuen, dass uns dieses Clublokal 8 Jahre lang wöchentlich für die dem Club sehr wichtigen Gesellschaftstanz-Aktivitäten zur Verfügung stand. In dieser langen Zeit genossen wir die Gastfreundschaft im Hotel Büchel, es entwickelten sich gute Beziehungen, es wurde vertrauensvoll miteinander umgegangen und die „Kooperation“ auf beiden Seiten sehr geschätzt. Bei Lothars Dan-

kesrede zeigten sich beide Chefgenerationen emotional berührt. Juniorchef Marcel erwiderte mit seinem Dank in ganz sympathischer Weise. Leider blieb uns die Ehre aus, die für Jasna und Renate vorbereiteten Blumen persönlich übergeben zu können und so bat Lothar Alfred und Marcel, den Cheffinnen unseren Dank mit lieben Grüßen zu überbringen. Als kleines Geschenk haben wir die Junior- und Seniorchefpaare zu unserer Gala und das ganze Personal zur 10-Tänze-Staatsmeisterschaft im Montforthaus eingeladen. Was unauslöschbar bleibt sind viele schöne Erinnerungen an eine tolle Clubepoche. DANKE HOTEL BÜCHEL. (pr)



WSV Nofels: Morgen Freitag den 31. Oktober 2014 wird die 50. Jahreshauptversammlung im Gasthof Löwen in Nofels durchgeführt. Nach der Jubiläumsveranstaltung findet ein Preisjassen statt. Weitere Termine des WSV sind der Sportartikelaustausch im Haus Nofels am 08.11.2014 ab 13.30 Uhr, der Hüttenputz auf der Fritz-Stütler-Hütte in Brand, ebenfalls am 08.11.2014 und das Helferessen im Gasthaus auf der Egg am 14.11.2014 ab 19.30 Uhr. Weitere Informationen www.wsv-nofels.at (cer)

